

# Keine Atomtransporte durch Hamburg und anderswo!



Über die Stadtgebiete und Häfen von Hamburg und von Bremen/Bremerhaven gehen eine Vielzahl von Atomtransporten.

alle 1,5 Tage ein Atomtransport durch Hamburg!

alle 2 Tage ein Atomtransport durch Bremen!

Damit ist Norddeutschland eine wichtige Drehscheibe im internationalen Atomgeschäft. Uranoxide, das extrem giftige Uranhexafluorid, unbestrahlte und bestrahlte Brennelemente oder andere Produkte im Zusammenhang mit der Nutzung der Atomtechnologie werden in den Häfen umgeschlagen und/oder durch die Stadtgebiete transportiert. Empfänger und Absender des atomaren Materials sind Orte in der ganzen Welt: u.a. Belgien, Schweiz, Niederlande, Schweden, Großbritannien, Norwegen, Spanien, Kanada, USA, Argentinien, Australien, Süd-Korea, Russland, Kasachstan, Namibia, Brasilien, Süd-Afrika, Finnland.

Ein extrem gut florierender weltweiter Handel!

Sorgen wir dafür, das dieser gestoppt wird!

## Die Atomkatastrophe in Japan ist keine Naturkatastrophe, sondern ein Verbrechen!

Wenn wir auf Japan schauen, sind wir entsetzt und erschüttert. Aber wir sind auch voller Wut und Zorn!

Denn die Atomkatastrophe ist kein Schicksal, ist keinem Irrtum, einem Versehen oder einer Fehleinschätzung geschuldet - sondern ist von Menschen bewusst in Kauf genommen. Für ihr Profitinteresse und Macht gehen sie über Leichen.

Wir müssen uns immer wieder vergegenwärtigen, dass die Atomtechnologie kein Fehler und auch kein Auswuchs dieser herrschenden Verhältnisse ist, sondern bewusster, konsequenter Ausdruck. Deshalb sollte es uns nicht nur darum gehen, bestimmte Symptome zu kurieren, sondern in unserem Widerstand auch immer die Ursachen für diese Symptome – nämlich die kapitalistischen Verhältnisse – anzugreifen.

Sonst werden wir gegen ein Symptom nach dem anderen kämpfen – ein Leben lang – ohne unserer Utopie von Kommunikation, Solidarität und Befreiung, von Selbstbestimmung und Kollektivität einen Schritt näher zu kommen.

Der Kapitalismus macht keine Fehler, er ist der Fehler!

Die Welt ist jetzt, nach der Katastrophe in Japan, eine andere als die, die sie vor der Katastrophe war. Große Teile des Landes werden auf Jahrzehnte oder Jahrtausende verstrahlt sein, große Teile der Bevölkerung werden extremen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt sein.

Und wenn Menschen hier meinen, Japan ist ja so weit entfernt und das trifft uns hier nicht, dann irren sie sich. Auch wir werden – längerfristig – die Auswirkungen zu spüren bekommen.

